

Stadtfest in Buchholz: Friedliche Feiern trotz Herausforderungen

Stadtfest Buchholz und Flohmarkt in Tostedt verliefen friedlich. Polizei berichtet über Ereignisse vom 06.-08.09.2024.

Buchholz i.d.N. (ots)

Am vergangenen Wochenende vom 06. bis 08. September 2024 fand in Buchholz ein Stadtfest statt, das aufgrund des herrlichen Wetters überdurchschnittlich viele Besucher anzog. Auch die Polizei war vor Ort und sorgte für Sicherheit. Während der Veranstaltung patrouillierten sowohl uniforme als auch zivil gekleidete Beamte, die glücklicherweise lediglich fünf Delikte, darunter drei Körperverletzungen, zu verzeichnen hatten. Das Stadtfest wurde von den Behörden als weitgehend friedlich eingestuft.

Am Samstag, dem 07. September, ereignete sich in Tostedt ein weiteres Highlight: Der größte Flohmarkt Norddeutschlands lockte etwa 55.000 Menschen an. Diese große Zahl an Besuchern wurde durch die angenehme Wetterlage und die gute Atmosphäre begünstigt. Auch hier gab es seitens der Polizei keine nennenswerten Vorfälle.

Die Sicherheit an öffentlichen Veranstaltungen

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Sicherheitsvorkehrungen bei solch groß angelegten Events. Durch ein hohes Maß an Polizeipräsenz sollte sichergestellt

werden, dass es zu keinen größeren Störungen kommt. Der Erfolg der Veranstaltung in Buchholz kann somit als Beispiel für gelungene Sicherheitsstrukturen in der Region dienen.

Dennoch trüben vereinzelte Vorfälle das Bild. Am Freitagmorgen wurde eine 87-jährige Frau Opfer eines Diebstahls. Nachdem sie mehrere Tausend Euro von einer Bank abgehoben hatte, wurde ihr die Handtasche aus dem Auto gestohlen, während sie einen kurzen Moment unaufmerksam war. Der Schaden beläuft sich auf über 3000 Euro.

Zu einer dramatischeren Situation kam es am selben Tag in Rosengarten/Klecken. Ein Fahrer einer silbernen Limousine sorgte für eine gefährliche Situation, indem er bei stark überhöhter Geschwindigkeit in einen Wirtschaftsweg abbog und dabei ein vierjähriges Kind übersah, das mit seiner Mutter Fahrrad fuhr. Nur durch schnelles Handeln konnte das Kind einem Zusammenstoß entkommen. Der Fahrer setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Vorfall zu kümmern.

Alkoholisierete Fahrer und Verkehrsunfälle

In der Nacht zu Sonntag wurden mehrere Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss registriert. So kam ein 45-jähriger Mann in Ohlenbüttel von der Straße ab und krachte gegen einen Baum. Bei der anschließenden Kontrolle ergab sich eine Atemalkoholkonzentration von 2,43 Promille. Auch ein 23-Jähriger auf der BAB39 musste sich einer Blutprobe unterziehen, nachdem er wegen seiner auffälligen Fahrweise aufgegriffen wurde – er hatte 1,35 Promille intus.

Ein weiterer Vorfall auf der Autobahn 7 in Toppenstedt verlief glücklicherweise glimpflich: Ein 27-jähriger Mann schob seinen unbeleuchteten Wagen auf dem Standstreifen, als ein Lkw-Fahrer mit seinem Außenspiegel in die Nähe des Mannes fuhr. Dieser wurde dabei nur leicht verletzt. In einem anderen Vorfall in Eyendorf verursachte ein 48-Jähriger einen Unfallschaden und flüchtete anschließend, konnte jedoch später von der Polizei

gefasst werden.

Die Vielzahl solcher Vorfälle sorgt für ein immer wiederkehrendes Thema in der Betrachtung von Verkehrserziehung sowie der Bedeutung der Polizeiarbeit in der Region. Es wird deutlich, dass trotz der friedlichen Atmosphäre bei Veranstaltungen, gewisse Vorsichtsmaßnahmen und Kontrollen unerlässlich bleiben.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)